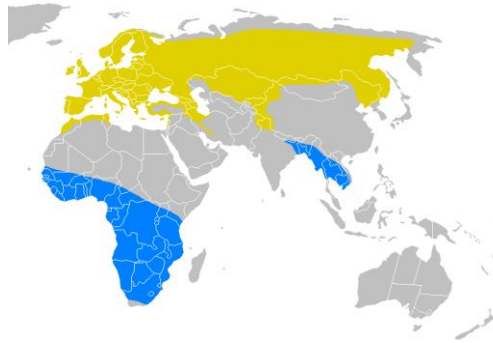


Schwalben - unsere Sommerboten kehren zurück

Die Schwalben - Akrobaten der Lüfte

Viele von uns kennen Sie noch, - die Schwalben - im April bis Mitte Mai kehren sie aus Ihrem Winterquartier in Afrika nach Mitteleuropa zurück, um in unseren Breiten für Nachwuchs zu sorgen



(Überwinterungsgebiete: blau Brutgebiete: gelb)
Quelle: MPF [CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]

Die Flugstrecke, die sie dabei zurücklegen, beträgt ca. 10.000 Kilometer.

Die Mehlschwalbe erkennbar an schwarzer Oberseite mit weißem Unterbauch und kurzem Schwanz



Quelle: Estormiz

Die Rauchschnalbe mit dunkler blaumetallischer Oberseite und aprikotfarbenem Unterbauch und gegabelter langer Schwanz



Quelle: NABU Seeheim Jugenheim - Stefan Leng

Die Uferschwalbe Oberseite mattbraun, Unterseite weiß mit kurzem Schwanz



Quelle: Klemens Karkov

MPF [CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)]

Die Mehlschwalbe baut Nester aus Lehmkügelchen an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen, Mindesthöhe ca. 4 Meter.



Quelle: NABU Bretten - Peter Konanz

Die Rauchschnalbe baut Lehmnester im Inneren von Ställen und Schuppen und nutzt Vorsprünge um das Nest zu befestigen.



Quelle: Beatrix Drescher

Die Uferschnalbe baut Bruthöhlen in sandige oder lehmige Steilufer in Sandgruben bei Badeseen.

Die Schnalben leben und brüten vorzugsweise in Kolonien und suchen Jahr für Jahr ihre alten Niststandorte auf.

Gründe dafür:

- Das alte, vorhandene Nest, steht sofort als Schlaf- und Nistplatz zur Verfügung.
- Ein vorhandenes Nest kann von den Schwalben mit wenig Aufwand für Brutzwecke hergerichtet werden. Ein Nest besteht aus 700 bis 1500 Lehmkügelchen.
- Feuchter, klebfähiger Boden war in den Vorjahren zum Nestbau vorhanden.
- Die Schwalbe weiß, aus Erfahrungen der Vorjahre, dass sie an dieser Stelle ungestört von Menschen und Nisträubern brüten kann.
- Die Umgebung bietet ausreichend Nahrung.

Eine Brut von Schwalben besteht aus ca. 4-5 Eiern. Es werden 1-2 Bruten pro Jahr durchgeführt und aufgezogen. Die Brutdauer beträgt ca. 2 Wochen. Die Jungschwalben verlassen nach 26-29 Tagen das Nest.

Danach werden die Jungvögel noch zwischen 1 und 2 Wochen von den Altvögeln versorgt.

Es erfolgen durchschnittlich 6000 Fütterungen während der Aufzuchtphase.

Die Futtermenge beträgt ca. 1 Kilogramm, das entspricht ca. 250.000 Insekten

Bestände der Mehlschwalben weisen deutliche Schwankungen auf: Gab es 1999 in Baden-Württemberg noch einen Bestand von 170.000 Brutpaaren (Quelle Hölzinger) waren es lt. Schätzungen in der „Roten Liste“ 2013 nur noch 45.000 – 65.000 Brutpaare.

Bestände der Rauchschnalben sind seit langem rückläufig. Gab es 1999 in Baden-Württemberg noch einen Bestand von 160.000 Brutpaaren (Quelle Hölzinger) waren es lt. Schätzungen in der „Roten Liste“ 2013 nur noch 35.000 – 50.000 Brutpaare.

Beide Schwalbenarten sind seit 2016 auf der Roten Liste Deutschland in Kategorie 3 und damit als „gefährdet“ eingestuft worden.

Ursachen:

- **fehlende geeignete Nistmöglichkeiten**
- **ein reduziertes Nahrungsangebot an Insekten**
- **Zunahme natürlicher Feinde**
- **Jagd auf Zugvögel in den Mittelmeerländern**

Insbesondere durch Sanierungs-, Modernisierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen werden Schlupflöcher und Spalten verschlossen sowie Hohlräume gedämmt. Dies führt unweigerlich zu einem dauerhaften Verlust von Brutmöglichkeiten.

Aus den genannten Gründen ist es äußerst wichtig, den Lebensraum unserer Schwalben zu verbessern.

Im Rahmen einer frühzeitigen Planung unter Einbeziehung der zuständigen Fachämter und Umwelt und Naturschutzorganisationen können Sanierungen durchgeführt und Brutstätten erhalten oder notwendige Voraussetzungen zu einer Umsiedlung bspw. durch Kunstnester geschaffen werden. Leider kommt es nicht selten vor, dass Nester wegen Fassadenverunreinigungen durch Vogelkot entfernt werden. Hier hilft das Anbringen von Kotbrettchen unterhalb der Nester.



Quelle NABU Bretten - Peter Konanz

Schwalben und Mauersegler sind durch das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützt. Nach § 44 BNatSchG ist es verboten, diese Tierarten zu verletzen oder zu töten, ihre Eier, Jungvögel sowie die Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtsstätten (z.B. Schwalbennester!) zu schädigen bzw. zu zerstören.

Die Nester sind auch dann geschützt, wenn die Tiere noch nicht brüten oder noch im Winterquartier in Afrika sind!

Das Zerstören der Nester stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem hohen Bußgeld geahndet werden kann (§ 69 BNatSchG).

Gibt es nur noch wenige Brutpaare an einen Ort, ist der Totalverlust dieser Vogelart wahrscheinlich, da es sich bei Schwalben um Kolonienbrüter handelt. Eine Wiederansiedelung durch künstlich geschaffene Schwalbenhäuser ist kostenintensiv und nicht erfolgsversprechend.

Der NABU Bretten eV erfasst seit dem vergangenen Jahr die vorhandenen Schwalbennester in Bretten und seinen Ortsteilen.

Wir suchen naturverbundene und engagierte Bürger die uns durch ihre Beobachtungen

- **Standorte von Schwalbennestern**
- **Die Anzahl von Brutpaaren / belegte Nester**
- **Besonderheiten in Verbindung mit dem Schwalbenvorkommen vor Ort**

verlässlich mitteilen.

Dies hilft uns den Bestand an Schwalben in Bretten und den Stadtteilen weiter zu erfassen, zu sichern und durch geeignete Maßnahmen auszubauen.

Als Natur- und Vogelschützer können wir einen Beitrag dazu leisten, in dem wir vor allem Nistmöglichkeiten in Form von Kunstnestern an geeigneten Stellen der Gebäudefassaden unterhalb des Daches für Mehlschwalben oder an der Decke von offenen Ställen/Scheunen für Rauchschalben insbesondere bei vorhandenen Kolonien anbringen.



Quelle NABU Bretten - Peter Konanz



(Foto: Juretzky)

Auch das Anlegen von Lehmpfützen hilft den Schwalben ihre natürlichen Nester zu bauen.



Quelle: NABU Bad-Nauheim Mirko Franz

Der Nabu Bretten bedankt sich bei all jenen Bürgern, die bereits solche Nistmöglichkeiten an ihren Häusern installiert haben und dazu beitragen, dass sich die Schwalben von Jahr zu Jahr vermehren können. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Ihre Aktivitäten und Erfahrungen berichten und sich weitere Bürger und auch die Kommune zum Anbringen von Schwalbennestern an dafür geeigneten Gebäuden entschließen würden.

Über den NABU Bretten e.V. können Bürger, an deren Gebäude Schwalben brüten, eine Auszeichnung zum „schwalbenfreundlichen Haus“ erhalten.



Im Jahr 2019 konnten wir bereits an 7 Personen entsprechende Urkunden mit Plakette übergeben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Schwalbenbeauftragten Peter Konanz Tel. 07252/2569 oder E-Mail: PeterKonanz@web.de

Weitere Informationen zum Thema „Schwalben erhalten Sie im Internet

www.nabu.de/schwalben

Bezugsquellen von Schwalbenkunstnester:

www.hasselfeldt-naturschutz.de Tel.: 04627/184961/62

www.lebensgemeinschaft.de Tel.: 06642/9020

www.schweglershop.de Tel.: 07181/977450

www.vivara.de Tel.: 01806848571

Weinhardt Artenschutz

weinhardt-artenschutz@gmx.de Tel.: 09178/1754